

Reifenstecher am Werk: Zeugen gesucht

Roding. In der Zeit von Freitag, 6. Juni, 17 Uhr, bis Samstag, 7. Juni, 10 Uhr, wurden in Roding, Am Hohen Kreuz 25-28, an insgesamt vier Autos mehrere Reifen von einem bislang unbekanntem Täter zerstoßen. Der Sachschaden wird auf circa 1500 Euro geschätzt.

Die Polizeiinspektion Roding bittet Zeugen des Vorfalls, sich unter der Telefonnummer (0 94 61) 94 21-0 zu melden.

POLIZEI IN KÜRZE

Unter Drogeneinfluss Fahrzeug gesteuert

Roding. Während einer Verkehrskontrolle am Sonntagnachmittag in Roding wurde bei einer Fahrzeufführerin Drogenkonsum festgestellt. Nach einer Blutentnahme wurde die 25-jährige wieder entlassen. Die Weiterfahrt mit dem Fahrzeug wurde unterbunden.

Müll unerlaubt an Kreisstraße entsorgt

Roding. Seinen Hausmüll in Form von mehreren großen Müllsäcken entsorgt hat ein Pärchen am Sonntagnachmittag auf einem Parkplatz an der Kreisstraße nach Schorndorf. Ein aufmerksamer Rodinger hat dies beobachtet und sachdienliche Hinweise an die Polizei weitergemeldet. Ermittelt werden konnten eine 40-jährige Frau sowie ihr 26-jähriger Bekannter aus Roding. Beide erwarten nun eine Anzeige nach dem Abfallwirtschaftsgesetz.

Mit Promille und ohne Führerschein

Roding. Während der Ermittlungen zu einer Ordnungswidrigkeit wurde ein 26-jähriger Rodinger fahrend mit seinem Fahrzeug angetroffen. Hierbei stellten die Beamten bei dem Mann zunächst eine Alkoholisierung unterhalb der absoluten Fahruntüchtigkeit fest. Im weiteren Verlauf kam noch zutage, dass keine zum Führen des Autos erforderliche Fahrerlaubnis vorliegt. Den jungen Mann erwarten nun diesbezüglich mehrere Anzeigen.

IN KÜRZE

Dackelclub lädt wieder zum Fest ein

Roding/Litzling. Am Donnerstag, 19. Juni, findet das mittlerweile 11. Dackelfest des Litzlinger Dackelclubs beim „Aumer Helmut“ in Litzling statt. Ab 10 Uhr beginnt der Frühschoppen mit Alleinunterhalter Max Riedl. Ab circa 12 Uhr werden zu Mittag Rehbraten oder Rollbraten vom Grill jeweils mit Semmelknödel angeboten. Nachmittags spielen die Chamtaler zünftig auf, und es gibt Kaffee und Kuchen. Die diesjährige Dackelbraut Bianca Graßl und Schirmherr Josef Attenberger sowie der Dackelclub freuen sich auf viele Besucher aus nah und fern.

Stadtverwaltung am Mittwoch geschlossen

Roding. Die Stadtverwaltung Roding einschließlich Tourismusbüro, Bücherei, Bauhof und Wertstoffhof sind am Mittwoch, 11. Juni, geschlossen.

Bus zum Städtetreffen nach Bad Kötzing

Roding. Am Donnerstag, 12. Juni, findet im Zuge der Pfingstfestwoche in Bad Kötzing, dass Städte- und Gemeindetreffen statt. Die Stadt wird einen Bus einsetzen. Abfahrt ist um 18.30 Uhr bei der Sparkasse in der Schulstraße, eine weitere Haltestelle ist in Wetterfeld. Rückfahrt ist um 22.30 Uhr. Die Bevölkerung ist zur kostenlosen Mitfahrt eingeladen.



Bürgermeister Thomas Schwarzfischer, Johannes Piendl, Kreisobmann Franz Holzapfel, Kreisbäuerin Rosi Maier, MdL Dr. Gerhard Hopp, Simon Schwarzfischer und Gerhard Kerschler (v. l.) nahmen den BBV-Präsidenten Günther Felßner (Mitte) in Empfang. Fotos: Reinhard Schreiner

Agrarpolitik ist die Mitte aller Politiken

BBV-Präsident Felßner: Landwirtschaft hat bedeutende Rolle, aber auch Herausforderungen zu meistern

Zell/Hetzenbach. Der traditionelle politische Frühschoppen beim Hetzenbacher Pfingstfest hat sich mit seinen jährlichen hochkarätigen Rednern einen Namen gemacht. Während sich die Kids im Vergnügungspark amüsieren und sich die Oldtimer-Traktoren versammelten, spielte die Kapelle de Unsem kräftig auf, und die zahlreichen Besucher erwarteten keinen geringeren als den angekündigten Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes, Günther Felßner, auf der Bühne.

Eine Delegation aus CSU-Mandatsträgern und Vertreter des Bauernverbandes nahmen den BBV-Präsidenten auf dem Weg zum Festzelt in Empfang.

Prominente Gäste

CSU-Ortsvorsitzender Matthias Krautbauer freute sich, neben dem Ehrengast MdL Dr. Gerhard Hopp, Vizelandrätin Gerlinde Graßl, vom Bauernverband Cham Kreisbäuerin Rosmarie Maier und Obmann Franz Holzapfel, das Zeller Bürgermeistertrio

Thomas Schwarzfischer, Gerhard Kerschler, und Eduard Fichtl, Ehrenmitglieder- und Vorstände des Ortsverbandes Zell, CSU-Vize-Kreisvorsitzenden Ludwig Strahl, stellvertretend für die Ortsverbände der Landkreise Cham, Regensburg und Schwandorf Rainer Härtl, Ehrenbürger Gerhard Hecht sowie die Frauenunion Zell und



Felßner (r.) nahm den blauen CSU-Eimer mit „kann man aus Bauer immer gebrauchen“ von CSU-Vorsitzendem Matthias Krautbauer, entgegen. Foto: Reinhard Schreiner

Jonas Strasser als Vertreter der Jungen Union im gut gefüllten Festzelt begrüßen zu können.

Der Präsident sei von der Landschaft beeindruckt, bemerkte Bürgermeister Thomas Schwarzfischer. „Unsere Region ist von der Landwirtschaft geprägt, und es sind viele Themen zu besetzen. Die Landwirte können stolz sein, sie haben einen innovativen Beruf, der aber auch mit der einziehenden Digitalisierung Herausforderungen mit sich bringt. Beim

Landwirt gibt es aber keine Work-Life-Balance, die Arbeit muss getan werden, wenn sie anfällt.“

Landratsvertreterin Gerlinde Graßl über die Grüße von Franz Löffler und lobte das Engagement der Familie Piendl, die seit 50 Jahren das Pfingstfest, das ein Besuchermagnet und Aushängeschild ist, organisiert. Der politische Frühschoppen sei zur guten Tradition geworden, und zum Thema „Landwirtschaft“ wurde ein kompe-

„Beim Landwirt gibt es aber keine Work-Life-Balance, die Arbeit muss getan werden, wenn sie anfällt.“

Thomas Schwarzfischer
ells Bürgermeister

tenter Redner gewonnen. Das Grußwort endete mit dem Zitat von Demokrit „Ein Leben ohne Feste ist wie eine lange Wanderung ohne Einkehr“.

Krautbauer entlockte dem BBV-Präsidenten auf seine humorvolle Art noch ein paar persönliche Daten. Laufen, Radfahren, Familie und sein Hof seien seine Hobbys, und zum US-Präsidenten meinte der CSU-Vorsitzende: „Der trampelt nur die Welt, wir müssen uns selber Sicherheit geben.“

Der Pfingstsonntag sei ein Zeichen der Hoffnung mit göttlicher Eingebung, die von Hetzenbach bis nach Brüssel wandern solle, betonte Felßner – und erntete gleich Applaus. Den Bauernverband bezeichnete er als Denkfabrik für die Zukunft. „Wer was leistet, kann etwas schaffen und wir müssen mit dem Jammern aufhören“, forderte er auf und sprach den Zukunftsvertrag mit 60 Maßnahmen an. „Die Agrarpolitik ist die Mitte aller Politiken, sie ist auch für die Bereiche Sicherheit/Migration, Wirtschaft/Kultur und Klima unabdingbar“, erläuterte der Redner

an Beispielen wie Ernährungssicherung, Energieerzeugungsraum, nachwachsende Rohstoffe und Ressourcenschutz. In den Arbeitskreisen bei den Koalitionsverhandlungen konnten in Kooperation mit Staatssekretärin MdB Martina Engelhardt-Kopf viele Forderungen, wie günstiger Energiekosten und raschere Zulassung von Pflanzenschutzmitteln untergebracht werden.

„Die Zukunft gestalten“

„Die neue Bundesregierung zeigt sich mit einer guten Körpersprache und eine deutliche bayerische Handschrift. Nun muss das Konzept umgesetzt werden. Aus einer starken wirtschaftlichen Lage heraus heißt es, die Zukunft zu gestalten“, schloss Felßner, und Applaus folgte seinen Ausführungen.

MdL Dr. Gerhard Hopp gratulierte zum 50. Pfingstfest und bezeichnete den BBV-Präsidenten als gefühlt „einen von uns, von Zell“. „Der Landkreis jammert nicht, sondern packt an und nimmt vieles selber in die Hand und ist auch „Taktgeber für Bayern“, so der Abgeordnete. Er habe keine Angst vor der Zukunft, denn „der Zusammenhalt in der Region ist einmalig“.

Krautbauer dankte Felßner für sein Kommen und seine Ausführungen mit einem blauen CSU-Eimer „den jeder Landwirt brauchen kann“, und einem Brotzeitbrett. *rsr*

Helfend auf dem Weg zur Gnadenmutter

Rodinger BRKler als Einsatzkräfte bei der Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt nach Altötting dabei

Roding. Jedes Jahr findet an den Tagen vor Pfingsten Deutschlands größte Fußwallfahrt statt. Die Pilgerreise ging von Regensburg über Geiselhöring, Dingolfing und Massing nach Altötting, wo mit dem Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer und Pfarrer Hannes Lorenz ein Gottesdienst zu Ehren der Schwarzen Madonna gefeiert wurde.

Die meisten der rund 5500 in Altötting ankommenden Pilger starten in Regensburg. Von Donnerstag bis Samstag wird dabei eine Wegstrecke von 111 Kilometern zurückgelegt. Es ist eine enorme Herausforderung für Kreislauf und Körper, die einige Wallfahrer an ihre Grenzen führt. Ein Großaufgebot des BRK ist notwendig, um die Pilger zu versorgen und wieder aufzupäppeln.

Wie in den vergangenen Jahren unterstützte die Bereitschaft Roding die rund 40 Regensburger Einsatzkräfte mit einem Rettungswagen mit einem Rettungswagen und einem Mannschaftstransportwagen samt zehn Rettungssanitätern sowie Dr. Nicole Diederich als Notärztin. Neben medizinischen Herausforderungen wie



Die Einsatzkräfte der BRK-Bereitschaft Roding nach dem Abschlussgottesdienst im Pfarrgarten der Basilika St. Anna in Altötting: Christian Heigl, Stefan Dietl, Stefan Furnari (Einsatzkoordinator BRK Regensburg), Franz Grundler (Gesamteinsatzleiter BRK Regensburg), Richard Köck, Rebecca Krüger, Johannes Krüger, Thomas Mackiewicz, Bernhard Premm, Reinhold Daschner, Christian Schmid und Christian Bauer. Auf dem Foto fehlt Dr. Nicole Diederich.

Blasenversorgungen, Salbenverbände und Kreislaufbeschwerden halfen die Rodinger Kräfte auch bei Versorgungsstationen oder beim Aufbau von Sanitätsstationen mit.

Kurz war die Nachtruhe von Freitag auf Samstag, und bereits um 1.30 Uhr wurde mit den Vorbereitungen für die letzten beiden Etappen begonnen. Um 3 Uhr startete die Wallfahrt mit der traditionellen

Lichterprozession von Massing nach Wald. Nach der Ankunft in Altötting wurden vor und während des Pfingstgottesdienstes noch die letzten Blasen und Kreislaufbeschwerden der Wallfahrer versorgt. Anschließend die gemeinsame Heimreise angetreten.

Doch auch nach der Ankunft in Roding war der Einsatz für die ehrenamtlichen Helfer

noch nicht beendet. Es wurden umgehend alle Fahrzeuge gereinigt, betankt sowie alle Verbrauchsmaterialien aufgefüllt und somit die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

Fazit der beteiligten Einsatzkräfte: Dank der herzlichen Aufnahme durch die Regensburger Kollegen, allen voran BRK-Gesamteinsatzleiter Franz Grundler und Stefan Furnari (Einsatzkoordination)



Auch heuer waren wieder viele Versorgungen nötig, um den Pilgern bei der Wallfahrt auf die Beine zu helfen. Fotos: BRK-Bereitschaft Roding

hatten die Rodinger Helfer drei unvergesslich schöne Tage – und haben vor, die Wallfahrt auch nächstes Jahr wieder zu unterstützen.

Großer Dank galt dem BRK Kreisverband Cham für die Bereitstellung von Fahrzeugen sowie Carolin Schlußinger und Josef Daiminger von der Marien-Apotheke in Roding für die großzügige Materialspende.